Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 244. Mittwoch, den 18. Oktober 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. Oktober 1848.

Frau Professor Elsner nebst Familie aus Magdeburg, Herr Kaufmann Jacoby aus Stettin, Herr Oeconom Lorck aus Regenwalde, log. im Engl. Hause. Herr Officier Kowalski aus Cöln, Herr Superintendent Weickhmann aus Stensitz, Herr Landwirth Weyher aus Oslahni, Herr Inspektor Gleinert aus Brück, Frau Gutsbesitzerin Janke aus Doberow, log. in Schmelzers Hotel. Herr Gasthofbesitzer Kampf aus Marienburg, Herr Oekonom Rütte aus Jeseritz, Herr Gutsbesitzer Sotstein aus Damrau, Herr Kaufmann Reinke aus Königsberg, log im Deutschen Hause.

Bekanntmachungen.

1. Von gestern bis heute sind 2 neue Cholera-Erkrankungs- und Sterbefälle vorgekommen. Von den früher angemeldeten Kranken ist seit gestern noch einer gestorben.

Zahl der bis jetzt Erkrankten 23, davon gestorben 15, genesen 1, noch in ärztlicher Behandlung 7.

Danzig, den 17. Oktober 1848.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Der Einsasse Gottlieb Patzke zu Rothfließ und die Caroline geborne Ziemann separirte Krainski aus Grenzdorf, letztere im Beistande ihres Vaters, des Altsitzers George Ziemann dortselbst, haben für ihre einzugehende Ehe im Vertrage vom 6. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dirschau, den 9. September 1848.

Köngl. Land und Stadtgericht.

3. Durch Herrn Trojan wurde Namens mehrerer Wohlthäter, welche auch den Armen der Stadt eine freudige Theilnahme an dem Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs zu erwecken wünschten, eine Summe von 560 Rtl. uns übergeben. Diese ist durch die Bezirks-Armen-Commission an nahe 1700 Personen vertheilt, und indem sie durch die dankbare Anerkennung derselben ihre Bestimmung erreicht hat, statten wir Namens der Empfänger den wohlwollenden Gebern unsern herzlichen Dank dafür ab.

Danzig, den 17. Oktober 1848.

Das Armen-Direktorium.

4. Nachdem wir in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung zur Begegnung mehrseitig geäußerter Wünsche die Errichtung eines städtischen Leihamts beschlossen u. das entworfene Statut von der Königlichen Regierung bestätigt ist, wird diese Anstalt vom 19. Oktober in dem Hause Hundegasse 340., neben dem Posthofe eröffnet werden.

Die Geschäftsstunden zur Annahme und Einlösung von Pfändern sind, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen, täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr bestimmt, an den Sonntagen aber im Sommer v. 7 bis 9 im Winter v. 8 bis 9 Uhr, jedoch lediglich zur etwanigen Einlösung von Pfändern aus dem Erwerbe der Woche.

Sowohl der Rendant als der Taxator sind durch ihre Dienst-Instruction zur strengsten Verschwiegenheit und zur freundlichsten Behandlung des die Anstalt benutzenden Publikums verpflichtet und können gerechte Beschwerden jederzeit mündlich bei dem Kurator der Anstalt oder schriftlich bei uns angebracht werden, die dann zur sofortigen gründlichen Prüfung und Erledigung gelangen sollen, wogegen wir aber auch andrerseits zuversichtlich erwarten, die Beamten mit allen Zumuthungen verschont zu sehen, welche über die Grenzen ihrer Instruktion und Befugnisse hinausgehen.

Danzig, den 16. Oktober 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Die vielfachen Beweise des freundlichen Wohlwollens, welche bei Gelegenheit des Geburtsfestes des Königs dem Militair von Seiten der Bewohner Danzigs geworden und die auch auf die zurückgebliebenen Frauen der Soldaten des 5ten Infanterie-Regiments ausgedehnt wurden, geben mir Veranlassung öffentlich im Namen des Militairs allen uns freundlich Gesinnten meinen herzlichen Dank zu sagen.

Der Gouverneur.
v. Grabow.

6. Montags, am 23. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, wird das unterzeichnete Proviantamt auf dem sogenannten Brauerraum am Kielgraben in Danzig mehrere Haufen Holzspäne und sonstige Holzabfälle, so wie eine bretterne Postenbude öffentlich meistbietend verkaufen. Kauflustige werden hiertzu eingeladen.

Danzig, am 17. Oktober 1848.

Königliches Proviant-Amt.
Kurth. Frenkel.

7. Der Neubau der ersten Bude auf der Kämpe, dicht am Anlegepunkt der Fähre, soll im Wege der Submission auf zweierlei Art ausgeboten werden, und zwar: a) gänzlich von neuem Material, und
b) mit Benutzung des noch brauchbaren alten Materials.

Die Beschreibung nebst Zeichnung ist in der Bau-Calculatur einzusehen.

Die Herren Zimmermeister werden aufgefordert, ihre Submissionen Freitag, den 20. d. M., Vormittags präcise 10 Uhr, im Bureau der Bau-Calculatur versiegelt einzureichen.

Danzig, den 16. Oktober 1848.

Die Bau-Deputation.

Entbindung.

8. Heute, Morgens um ½6 Uhr, wurde meine Frau von einem Mädchen entbunden. Danzig, den 17. Oktober 1848. Dr. Lievin.

Verlobung.

9. Die Verlobung meiner Tochter Friederike mit dem Goldarbeiter Herrn Richard Steinhaus aus Danzig beehre ich mich hiemit ergebenst anzuzeigen.

Stettin, den 15 Oktober 1848. M. Groth nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich: Friederike Groth.
Richard Steinhaus.

10. Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Marie mit dem Schiffscapitain Herrn Wilhelm Horn zeigen ergebenst an L. Beck nebst Frau.

Litterarische Anzeige.

11. In **L. G. Homanns** Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse 598., sind vorräthig:

Wiedemann, Sammlung und Erklärung 6000 fremder Wörter, welche in Zeitungen, in Büchern und in der Umgangssprache oft vorkommen. Eilfte Auflage. 12½ Sgr. Quedlinburg, Ernst.

Ferner:

Damen-Conversations-Lexicon. 10 Bände. Ladenpreis 10 rtl., herabgesetzt auf 2½ Rtl.

12. Alle in hiesigen und auswärtigen Schulen eingeführten Lehrbücher sowie Schreibebücher mit auch ohne Linien und mit vorgeschriebenen Zeilen, ebenso Zeichnenhefte sind stets in großer Auswahl vorräthig in

L. G. Homann's
Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598.

13. Danziger **Krakehler No. 20.** mit **Illustrationen.**
Die nächste Nummer erscheint Mittwoch, d. 25. B. Kabus, Langgasse 515.

Anzeigen.

14. Der Plan der **Lebensversicherungs-Gesellschaft** für Gesunde u. Kranke zu London ist bei Herrn **Alfred Reinick**, in Danzig, Brodbänkengasse 667. **unentgeldlich** in Empfang zu nehmen. Varrentrapp, Bevollm.

15. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin,**

empfehle ich zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr in der Stadt wie auf dem Lande — auf Gebäude, Mobilien, Getreide, und Waaren aller Art zu den billigsten, eine jede Nachschuss-Verbindlichkeit ausschliessenden Prämien. Die Policen werden sogleich vollzogen durch den Haupt-Agenten A. J. Wendt,

Heil. Geistgasse No. 978. gegenüber der Kuhgasse.

16. **Geschäfts-Eröffnung.**

Einem hochgeehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage im Hause Glockenthor 1963., neben Herrn Rosalowski und dicht an der Brandstelle ein **Putzgeschäft** eröffnet habe, es soll mein eifrigstes Bestreben sein, stets das Neueste u. Geschmackvollste was die Mode bietet zu möglichst billigen Preisen vorzulegen. Alle Arten Bestellungen werden aufs schnellste u. billigste ausgeführt.

17. Meinen werthgeschätzten Kunden, sowie Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meine Speiseanstalt, genannt »zum Englischen Hofe« vom Langenmarkt nach der Hundegasse No. 320/21. verlegt habe und werde auch hier meinem Versprechen gemäß nachzukommen mich bestreben, daß ich außer dem Mittagstisch auch mit Abendessen aufzuwarten bereit sein werde. Monatliche Abonnenten in und außer dem Hause billig zu speisen, nehme ich Bestellungen mit dem Versprechen entgegen, daß die Zufriedenheit meiner Bemühung stets genügen wird.

18. **Gewerbeverein.**

Donnerstag, den 19. d, Abends 6 Uhr Bücherwechsel, um 7 Uhr Gewerbebörse.

Der Vorstand des Danziger Allgem. Gewerbevereins.

19. **Drewkesche Bierhalle.**

Heute Mittwoch, Abends 8 Uhr, großes Konzert vom Musikverein. Es werden die neuesten beliebtesten Piecen, wie auch Solo's für Flöte und Violine von Herrn Schulz und Körner vorgetragen werden. T. Kopka.

20. Ein Candidat ertheilt Privat-Unterricht. Näheres Vorst. Graben 169.

21. Die Veränderung seiner Wohnung vom Johannisthor nach der Häkergasse No. 1453. zeigt gehorsamst an Johann Jacob Gromsch, Segelmacher.

22. Eine geübte Putzmacherin — aber nur eine solche — findet Beschäftigung in der Putzhandlung Heil. Geistgasse No. 1016.

23. Eine gute Drehbank ist billig zu verkaufen, ein Kramrepositorium wird zu kaufen gesucht Scharrmachergasse No. 752.

24. Verloren!

Der ehrliche Finder eines schw. Spitzenschleiers, welcher a. d Wege v. Frauenth. über die Langebrücke durch die Heil. Geistgasse bis z. Glockenthor verloren ist, wird geb., dens. gegen eine angem. Belohn. i. d. Wedelschen Hofbuchdr. abzug.

25. Ein junges Mädchen, welches kürzlich aus Berlin gekommen ist, wünscht hier oder nach außerhalb als Directrice zu gehen. Adressen bitte ich im Intelligenz-Comtoir unter F. Z. abzugeben.

26. Meine Wohnung nebst Comtoir ist jetzt Heil. Geistgasse 974., der Kuhgasse schräge gegenüber. Julius Seeger.

27. Die Veränderung seiner Wohnung nach der Drehergasse 1346 b. d. Schuhmachermeister Herrn Brunzen zeigt ergebenst an Troschel, Portraitmaler.

28. Im Putzmachen ganz geübte junge Mädchen finden Beschäftigung bei A. Weinlig, Langgasse 408.

29. Wer ein Gast- oder Schankhaus zu vermiethen hat beliebe seine Adresse unter G. B. im Intelligenz-Comtoir bald einzureichen.

30. Den 21. September ist auf dem Wege von Danzig bis Sagorsch ein schwarzseidener Damenmantel, mit Franzen besetzt, verloren gegangen. Der ehrliche Finder, welcher ihn in der Drewke'schen Brauerei in Danzig, Pfefferstadt No. 121. abliefert, erhält eine gute Belohnung.

31. **Spliedts Winter-Salon im Jäschkenthal.**

Heute Mittwoch, den 18. Oktober, gr. Konzert von Fr. Laade. Anfang 4 Uhr.

32. Danksagung.

Für die erwähnten Armen kam ein: 5 sgr. von Bell; 2 rtl. von Alb.; 1 rtl. v. H. P. Bertling; 1 rtl. von J. G. B.; 2 Mannshemden u. 1 Paar Beinkleider von e. Ungen; 1 rtl; ein Paquet worin 10 Paar Strümpfe, 2 Paar Beinkleider, 1 Jacke und 3 Paar Schuhe von einem Ungenannt; desgleichen von einem Ungenannt. 2 Paar Schuhe u. 1 Hemde; ferner v. ein. Ungenannt. 1 rtl., 3 Hemden 3 Paar woll. Strümpfe, 1 Jacke, 2 Tücher u. 1 Haube. Endlich noch einige Kleidungsstücke von 2 nur mir bekannten edeln Damen. In Summa 6 rtl. 5 sgr. Es ist auf die Knice zu fallen u. vom Dankgefühl in Thränen z. zerfließen; denn d. Liebe ist d. Band zwischen Himmel u. Erde; ein Fingerzeig d. Fortdauer unseres Wesens im heiligen Reiche der Zwecke. Verzweifle Keiner 1c, wenn in der finstern Nacht der Hoffnung letzte Sterne schwinden. Mrongovius, Prediger.

33. Haus- u. Kücheugeräth aus Messing, Kupf., u. Blech wird zu den billigst. Preisen neu angefertigt und reparirt bei J. G. Detloff, Häkergasse 1468.

34. Es hat sich am 14. d. M. ein ganz junger fuchsgelber Hund mit schwarzer Schnauze verlf., wer dens. Neugart. 529, i. d gr. Eiche, abgbt., erh. e. gt. Belohn.

35. Poggenpfuhl 388. wird eine Pension für junge Mädchen bei einer Lehrerin nachgewiesen, auch werden daselbst Privatstunden in allen Wissenschaften, sowie in der Musik ertheilt.

36. Es wird eine Schank- oder Gastwirthschaft, auch Hakenbude zu Ostern k. J. zu kaufen oder pachten gesucht. Versiegelt: Adressen unter Chiffre M. P. No. 88. werden im Königl. Intelligenz-Comtoir, mit Kauf- und Pachtpreis, entgegen genommen.

Vermiethungen.

37. In dem neu dekorirten Hause Jopengasse No. 607 sind Wohnungen (chambres garnies) zu vermiethen und sofort zu beziehen.

38. Eine freundliche Stube, 1 Treppe hoch nach vorne hinaus, ist meublirt billig zu vermiethen 4. Damm 1535.

39. Altst. Graben 443 2 T. hoch ist 1 freundl. Stube n. Kab. sogl z. verm.

40. 4. Damm 1541. sind 2 Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

41. Zum 1. Novbr. ist eine freundl. meublirte Stube nebst Kabinet, an einzelne Personen zu vermiethen am Holzmarkt auf d. kl. Brettern No. 302.

42. Dienerg. 149. ist ein kl. Logis mit Meubeln zu verm. u. gl. zu beziehen.

43. Kohlenmarkt 21. ist ein meubl. Nebenstübchen bei einer kinderlosen Familie an eine ordentliche Dame oder an Pensionaire zu vermiethen.

44. 1 Geschäftslokal, 1 Wohngelegenheit v. 2, 3 — 4 Zimm., 1 Hangestub., auf Verlangen meublirt, u. 1 bis 2 Stub. Beutlergasse, sind Langg 515. zu verm.

Auctionen.

45. Montag, den 23. Oktober c. sollen im Auktionslokale, Holzgasse No. 30., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Mehrere Taschen- und Stubenuhren, Trimeaux und Spiegel, gut erhaltene mahagoni Sopha's, Tische, Schränke, Sekretaire, 1 Doppelstuhl, Rohrstühle pp., birken polirte und gestrichene Mobilien aller Art, gute Betten und Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Kleidungsstücke, darunter elegante Herren-Garderobe, mehre Pelze, 2 neue Bauchenfutter, 1 Teppich, Porzellan, Fayance (mehreres Neues), Gläser, Lampen, Thee- und Kaffeemaschinen, Schildereien, Bücher, Handwerkszeug, plattirte lackirte, messingene, kupferne, zinnerne Haus- und Küchengeräthe aller Art und vieles Hölzerzeug

Ferner: 1 Klavier, 73 Stück ausgegerbte Rinderfelle, mehre Manufakturen, Cigarren, Weine und zurückgesetzte Galanterie- und kurze Waaren. 1 Quantum Filzschuhe, 2 ganz schmale Trimeaux.

J. T. Engelhard, Auctionator.

46. Donnerstag, den 19. Oktober d J, 10 Uhr Vormittags, werde ich im Grundstücke No. 2051., am vorstädtschen Graben, auf freiwilliges Verlangen:

2 Halbwagen mit Vorderverdeck, 2 vier- und 1 zweisitzige Kutsche, 1 Britschke, 1 Stuhl-, 1 Reise- und 1 Arbeitswagen, Korb-, Kasten-, Familien- u. Arbeitsschlitten, Geschirre, Sattel, Leinen, Schlittengeläute, Räder, vielerlei andere Stallutensilien und eine Partie Schiffszimmerhandwerkszeug öffentlich versteigern, wozu Kauflustige einlade.

J. T. Engelhard, Auktionator.

47. **Wrucken und Heu.**

Donnerstag, den 26. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem, vor dem leegen Thore gelegenen, Paleskeschen, ehemals Halbritterschen Grundstücke

die Erndte zweier Morgen mit Wrucken zugesäeten Landes und mehrere hundert Centner gut gewonnenes Heu,

in beliebigen Quantitäten, öffentlich versteigern und lade Kauflustige dazu ein.

J. T. Engelhard, Auctionator.

48. Freitag, den 27. Oktob. c, sollen auf dem Langgarter Kirchhofe im Hause No. 87. auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

An mahagoni und birkenen Meubles: 1 Schreibsecretair, Sophas, Pfeiler-. Wasch- und Klapptische, Schränke, 1 Necessaire, 1 Sopha und 12 Stühle mit Pferdehaarpolsterung u. Haartuchbezug, 1 Schlafsopha pp. Spiegel, 1 Tischuhr, 1 Barometer, 1 Thermometer, botanische Bestecke, Loupen, 1 Mineralien- und Insektensammlung u. mehreres Wirthschaftsgeräthe. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

49. Große, frisch geröstete Neunaugen, in Schocken und einzeln billigst bei

A. Fast, Langenmarkt 492.

50. Die so schnell vergriffene **englische Strickwolle** das Berliner Pfund zu 16 sgr. ist wied. vorräth. b. Rud. T. Rosalowski, Langg. 58. n. d. Thor.

51. Sehr **billige Parchende,** Cords und Strucks empfiehlt

C. A. Lotzin, Langgasse No. 372.

52. **Trockenes, starkes buchen Klobenholz empfehlen billigst**

H. D. Giltz & Co., Hundegasse 274.

53. Elegant und modern gearbeitete mahagoni Sophas, Sophatische und Schreibekomoden stehen zu verk. St. Katharinen Kirchensteig 522., 1. Tr. hoch v.

54. **Cholera-Leibbinden,** die sich schon bei der vorigen Cholera als vorzüglich bewährt, sind vorräthig bei

Robert Meding, Breitenthor.

55. **Strickwolle empfiehlt billigst**

C. A. Lotzin, Langgasse 372.

56. **Cholera-Präservativ-Liqueur in 1/1 u. 1/2 Flaschen** a 6 u. 3½ sgr. empfiehlt C. H. Nötzel, am Holzmarkt.

57. Meine neuen **Modell-Hüte für den Winter** sind bereits eingetroffen, auch habe ich eine Partie früherer Winterhüte und Hauben im Preise zurückgesetzt.

C. E. Elias.

58. Heiligen Geistgasse No. 1004., 2 Tr. h, sind Hasen u. Rehe b. z. verk.

59. Ein wachs. Hofhund, Bulldogg.-R. ist zu verkf. Ankerschmiedegasse 171.
60. Schöne Kochbutter ist billig zu haben Buttermarkt No. 2093.
61. 2 neue eichene u. 1 birk. Sophabettgestelle st. Breitgasse 1197. zum Verk.
62. **Zurückgesetzte Winterhüte für Damen u. Kinder, sowie dergleichen Hauben bei Max Schweitzer.**

63. Die sehr beliebten, schnell vergriffen gewesenen, schönen **Gummischuhe mit Leder-Gutta-Percha- u. Gummi-Sohlen** für Herren und Damen habe ich eine neue Sendung erhalten und kann selbige bestens empfehlen. J. B. Oertell, 1. Damm 1110. u. Langg. 533.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 16. October 1848

	Brief. Sgr.	Geld Sgr.	gem. Sgr.
London, Sicht .	—	—	—
— 3 Monat .	204½	—	—
Hamburg, Sicht .	—	—	—
— 10 Wochen	—	—	—
Amsterdam, Sicht	—	—	—
— 70 Tage .	—	—	102
Berlin, 8 Tage	100	—	—
— 2 Monat .	—	—	—
Paris, 3 Monat .	—	—	—
Warschau, 8 Tage	96	—	—
— 2 Monat	—	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt. Sgr
Friedrichsd'or .	—	—
Augustd'or . .	—	—
Ducaten, neue .	—	—
dito alte .	—	—
Kassen-Anw. Rtl.	—	—

Redaction: Königl. Intellig.-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedel'schen Hofbuchdruckerei.